

			<b>Antrag</b>	
Dezernat 3 3.3 Umwelt und Bauen - Öffentliche Einrichtungen – Liegenschaften - Umlegung	16.02.2024 Bearbeitet von: Henner Heide	Drucksachen-Nr. <b>132/2023</b>	<b>X</b>	<b>öffentlich</b>
				<b>nicht öffentlich</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>TOP</b>
Rat	07.09.2023	19.
Bau- und Umweltausschuss	29.02.2024	10

**Moderne Technik für einen wirksamen Hochwasserschutz  
hier: Antrag der BfWuFDP-Fraktion gemäß § 3 der Geschäftsordnung der Gemeinde  
Wilnsdorf vom 29.08.2023 (Listen-Nr.: 765)**

Die Fraktion BfWuFDP hat folgenden Antrag gestellt:

„*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,*

*in der letzten Ratssitzung am 1. Juni 2023 haben wir die Verwaltung im Rahmen einer Anfrage nach neuen Erkenntnissen zu Starkregenereignissen befragt. Leider mussten wir feststellen, dass es keine nennenswerten neuen Erkenntnisse gab.*

*Wir erleben aber immer wieder in den Medien, wie Straßen, bei Starkregen zu überschwemmt werden, weil das Kanalsystem die Wassermengen nicht aufnehmen kann: Bilder wie diese stehen in engem Zusammenhang mit dem verheerenden Unwetter im Sommer 2021, das Teile Nordrhein-Westfalens verwüstete und mehrere Menschenleben forderte. Spätestens seit dieser Erfahrung bereiten sich Kommunen überall darauf vor, mit solchen Extremwetterlagen besser umgehen zu können. Straßeneinläufe, auch Senken genannt, spielen dabei eine bedeutende Rolle.*

*Um Risikobereiche für Überschwemmungen genauer zu identifizieren, Reinigungsintervalle zu optimieren und letztlich die Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur bei Starkregenereignissen zu erhöhen, ist eine präzise Datenerfassung eine notwendige Voraussetzung. Genaue Datenerfassung ist ein wesentlicher Bestandteil einer effektiven Schadensprävention bei Starkregenereignissen. Diese Sensoren erfassen den Pegel von Senken in definierten Zeitintervallen.*

*Ziel ist es, Korrelationen zwischen Umweltmerkmalen und Füllungsdaten der Senken zu ermitteln. Diese Daten können dann mit anderen Informationen kombiniert werden, z. B. mit Wetterdaten, Wasserständen von Flüssen und Bächen usw., um ein wirksames und zuverlässiges Hochwasserwarnsystem zu schaffen. Diese Daten können dann mit anderen Informationen, z. B. Wetterdaten, Pegelständen von Flüssen und Bächen usw., kombiniert werden, um lokale Starkregenereignisse wirksam zu bewältigen und hochwassergefährdete Gebiete genauer zu definieren. Dieses Wissen kann in Zukunft entscheidend sein, um Schäden zu begrenzen oder zu verhindern.*

*Beschlussvorschlag:*

*Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die technische Datenerfassung zur Ermittlung von Hochwasserrisikogebieten zu prüfen. Eine Umsetzung in Form von Sensoren an Straßeneinläufen sollte in Anlehnung an ein Projekt der Stadt Dormagen erfolgen. Weitere technische Voraussetzungen für die Auswertung der gewonnenen Daten und den Abgleich mit Wetter- und Niederschlagsdaten sind ebenfalls zu prüfen und ggf. einzurichten.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. Andreas Weigel  
(Fraktionsvorsitzender)*

Quellen:

- [https://dormago.de/dormagen-artikel-druckversion.php?user\\_id=33170\\_Mit%20Sensoren%20im%20Dormagener%20Kanalsystem%20Starkregenereignisse%20besser%20managen](https://dormago.de/dormagen-artikel-druckversion.php?user_id=33170_Mit%20Sensoren%20im%20Dormagener%20Kanalsystem%20Starkregenereignisse%20besser%20managen)
- <https://smart-industrial.city/news/detail/stadt-ruestet-sich-mit-sensoren-im-kanalsystem-gegen-starkregen-und-sturzfluten>

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Thema Hochwasser- und Starkregenmanagement zur Schadensprävention ist sehr wichtig. Die Verwaltung hat dazu verschiedentlich bereits dargestellt, welche laufenden Maßnahmen dazu dienen und welche Maßnahmen ggf. ergänzend ergriffen werden. Dies ist im Übrigen ein Prozess, wo immer wieder neue Erkenntnisse und Daten gewonnen und in das Maßnahmenportfolio der Verwaltung eingearbeitet werden.

Ob und inwieweit das im vorliegenden Antrag beschriebene System der digital überwachten Regeneinläufe in der Stadt Dormagen für die Gemeinde Wilnsdorf auf die hiesige Mittelgebirgsregion übertragbar wäre und für die Gemeinde Wilnsdorf hilfreich sein könnte, bedarf der näheren Analyse. Die Verwaltung hatte mit der diesbezüglichen Bearbeitung des Antrages begonnen und dazu auch schon Material / Daten zusammengetragen, kann jedoch auf diese und weitere zur Bearbeitung erforderlichen Daten aufgrund des Cyberangriffs nicht zugreifen.

Die Verwaltung bittet daher um Vertagung, um zu gegebener Zeit die Bearbeitung wieder aufgreifen und fortsetzen und dem Ausschuss dann eine qualifizierte Stellungnahme zur Beratung vorlegen zu können.

Der Bürgermeister  
Im Auftrag

Klößner  
Dezernent